**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 253 (1974)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaft. Seine Haupttätigkeit aber fand er im deren Handlungen im Tessin spielen und die z.T. Außerrhodischen Gerichtswesen: im Gemeinde- autobiographische Züge tragen. Viele seiner Wergericht Teufen, im Bezirksgericht Mittelland, dem ke wurden in andere Sprachen übersetzt. 1928 er 14 Jahre als Präsident vorstand, im Kriminal- erhielt Chiesa den Schiller-Preis. Er war Ehrengericht, das er ebenfalls drei Jahre präsidierte, doktor der Universitäten Lausanne, Rom und sowie zwei Jahre im Obergericht.

In Zürich starb in seinem 86. Altersjahr der Schriftsteller, Journalist und Politiker Eugen dizinischen Polyklinik in Zürich. Er hat als her-Wyler. Er ist nicht nur durch sein publizistisches vorragender Forscher und Lehrer gewirkt und und dichterisches Werk bekannt geworden, son- rund 300 wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Er dern schuf sich durch mehrere bedeutsame Grün- führte die Röntgen-Reihen-Durchleuchtung zur dungen einen Namen. 1917 gründete er die Erkennung der Tuberkulose als Erster in der «Schweizer Mittelpresse», ein Pressedienst für kleinere und mittlere Zeitungsunternehmen, aus Wylers geht auch die Gründung der Internatio- schen Bauernverbandes. nalen Bürgermeister-Union für deutsch-französische Verständigung zurück, die vor kurzem unter lange Jahre musikalischer Leiter am Zürcher dem Präsidium von Stadtpräsident Dr. Widmer ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte. Auch der und Ausland einen Namen gemacht. übernationale 1955 ins Leben gerufene Jagdorden Wylers.

starb nach einem reicherfüllten Leben 89jährig einer leichten Brigade. in Zollikon-Zürich. Faesi war von 1911—1953 Professor für neuere deutsche Literatur an der Uni- sten und weit über die Landesgrenzen hinaus anversität Zürich und hat Bedeutendes über Rilke, erkannte Schweizer Maler im Alter von 75 Jah-Goethe, C. F. Meyer, Gottfried Keller, Carl Spit- ren gestorben. 1959 erhielt Gubler den Kunstteler und Thomas Mann geschrieben. Für seine preis der Stadt Zürich. Roman-Trilogie «Die Stadt der Väter», «Die Stadt er den Gottfried-Keller-Preis. Faesi war auch mein vielseitige Persönlichkeit mit großer Aus-Literatur-Preisträger der Stadt Zürich. Aber vor strahlungskraft in Kirche und Wissenschaft. Seit allem sein «Füsilier Wipf», der auch verfilmt 1944 war er Professor für Kirchengeschichte an worden ist, machte ihn populär.

Chiesa, Lugano, segnete das Zeitliche im patriar- bund. 1960 ehrte ihn die Universität Basel mit chalischen Alter von fast 102 Jahren. Er schrieb der Verleihung des Dr. theol. h. c.

Appenzellischen Gemeinnützigen Gesell- zahlreiche Erzählungen in italienischer Sprache, Pavia.

> Prof. Dr. Wilhelm Löffler war Direktor der me-Welt ein.

Prof. Dr. Oskar Howald dozierte von 1936 bis dem die heutige Schweizerische Politische Kor- 1968 an der Landwirtschaftlichen Abteilung der respondenz hervorgegangen ist. Auf die Initiative ETH Zürich und war Direktor des Schweizeri-

> Der Orchesterdirigent Robert F. Denzler war Stadt-Theater. Als Dirigent hat er sich im In-

In Frauenfeld verstarb im Alter von 75 Jahren «Der silberne Bruch» ist eine Schöpfung Eugen alt Regierungsrat Dr. Willy Stähelin. Während 32 Jahren verwaltete er das thurgauische Fi-Der weit über unsere Landesgrenzen bekannte nanz-, Militär- und Forstdepartement. Seine mili-Literaturhistoriker Prof. Dr. Robert Faesi ver- tärische Laufbahn beendete er als Kommandant

In Zürich ist Max Gubler, einer der bedeutend-

In Bern verstarb der bekannte Theologe Prof. der Freiheit» und die «Stadt des Friedens» erhielt Dr. theol. Kurt Guggisberg. Er war eine ungeder Universität Bern. Von 1960—1966 präsidierte Der bekannte Tessiner Dichter Francesco er den Schweizerisch-Protestantischen Volks-

## ADOLF KOBELT AG

Hoch- und Tiefbau, Trax- und Baggerunternehmung Zimmerei / Schreinerei

Generalunternehmung für die Erstellung schlüsselfertiger Ein- und Mehrfamilienhäuser zu fixen Pauschalpreisen

9437 MARBACH SG Tel. 071 - 77 21 21

9055 BÜHLER AR Tel. 071 - 93 17 91

